

Anthroposophisches Zentrum Ortloff & Fontein

Reiki- und Heilerschule

Wissenschaftliche Erklärungen aus der
Quantenphysik zur Erläuterung der genauen
Wirkungsweise geistigen Heilens.

Geistheilung ist beweisbar!



Reiki- und Heilerschule

Hingbergstr. 156
45470 Mülheim - Ruhr
Tel.: 0208 / 42 99 40

Die Schulmedizin ist sicherlich ein guter Ansatz zur Behandlung akuter Fälle wie z.B. Knochenbrüche, Transplantationen usw.

Leider sind die Erfolge der Medizin bei Erkrankungen wie Diabetes, Alzheimer, Krebs, Autoimmunerkrankungen nicht so gut. In solchen Fällen kann die Schulmedizin nicht heilen, sondern lediglich eine geringfügige Verbesserung herbeiführen. Wenn die entsprechenden Medikamente dann auch noch Nebenwirkungen haben, ist von einer Verbesserung des Gesundheitszustandes kaum noch zu sprechen.

Als sich die moderne Wissenschaft vor einigen Jahrhunderten entwickelt hat, gab es 2 große Ansätze, an die sich die Wissenschaft ausrichten konnte.

Diese Ansätze formulierten Theorien darüber, wie das Leben funktioniert. Sie entstanden vor Christus Geburt von den alten Griechen und wurden von den größten Denkern der Weltgeschichte formuliert:

1. Demokrit (460 – 370 v.Chr.)

Von ihm besitzen wir den Begriff des Atoms.

Sein Weltbild richtet sich nach dem Materialismus: „Was du siehst ist alles,
was es gibt.“

Nach seiner Auffassung entsteht die Welt durch die Zusammensetzung der Atome im leeren Raum. Der leere Raum ist nichts und die Atome sind alles.

Bewegung ist das Kollidieren zweier Atome.

2. Sokrates (470 – 399 v. Chr.)

Dualistischer Ansatz

Es gibt die Welt der Materie und die Welt der Energie.

Die Welt der Energie ist die formgebende Seele. Sie ist perfekt, also ein Ideal und existiert über alle Zeiten hinweg. Sie ist immer gewesen und wird immer sein.

Die Welt der Materie ist unperfekt. Sie ist ein Schatten des Ideals und richtet sich an der Seele aus.

Bsp.: Du kannst dir einen Kreis denken, wenn du ihn jedoch zu zeichnen versuchst, ist er nicht so perfekt, wie du es dir vorgestellt hast.

Auf mikrobiologischer Ebene gedacht gibt es somit 2 Ansätze über die Kontrolle der Zelle:

1. Kontrolle kommt vom Inneren der Zelle (→ Demokrit) Mechanisten; Wissenschaft
2. Kontrolle kommt von außen (→ Sokrates) Spiritualisten; Religion

Die Wissenschaft folgte einige Jahrhunderte später den Erkenntnissen Isaac Newtons.

Newton erforschte die Materie. Er ging davon aus, dass das Universum eine Maschine sei und alle materiellen Bewegungen zu berechnen seien.

Er berechnete die Planetenbewegungen und erstellte fundamentale physikalische und mathematische Formeln der heutigen Wissenschaft.

Schlussfolgerung: Wenn das Universum eine Maschine ist, so kann man sie auseinandernehmen, einzelne Bestandteile genauer betrachten und verstehen, wie das große Ganze funktioniert.

Das heutige Weltbild der Wissenschaft entspricht den Erkenntnissen Demokrits und Newtons und richtet sich ausschließlich nach dem Materialismus. Der Geist, die Seele der Dinge oder das unsichtbare Feld jenseits der Materie wird gar nicht beachtet.

Der Mensch aus medizinischer Sicht:

Körper = Maschine

Betrachtung von Molekülen im Körper → Bestimmung der Krankheit

Fehlersuche = Symptom orientiert; kein Ausfindig-machen der Ursache einer Fehlfunktion

Mission: Wissen erlangen, welches über Kontrolle und Herrschaft über die Natur dienen kann.

Charles Darwin (1859):

Erforschte Vererbung; Eigenschaften, welche Eltern auf Kind übertragen.

→ **Betrachtung der Ei- und Samenzelle, um den Stoff des Lebens ausfindig zu machen.**

Welche chemischen Stoffe kontrollieren und steuern das Leben?

Wer diesen Stoff findet und beherrscht, herrscht über die Welt und alles Leben.

Watson und Crick (1953):

Entdecken mit Elektronenmikroskopen die DNA; genetischer Code folgt aus der Basenanordnung innerhalb der Doppelhelix.

Um Proteine zu schaffen, braucht man ein Gen. Menschlicher Körper setzt sich zusammen aus 150.000 Proteinen. Gene bestimmen Struktur und Funktion eines Proteins. Ein Protein ist somit abhängig vom Gen.

Wer Gen kontrolliert, kontrolliert Proteine, menschlicher Körper = Proteine, also Mensch = Protein.

Zentrales Dogma der Medizin:

Du bist Protein!

Woher kommst du? → DNA

Erste Ursache von allem was ist = DNA

Alles ist in DNA programmiert: Physischer Aufbau

Emotionales Empfinden

Verhalten

DNA → RNA → Protein

Genetischer Determinismus:

Gene steuern und kontrollieren den Charakter deines Lebens.

Du kannst dir die Gene nicht aussuchen, mit denen du geboren wirst!

Du kannst sie auch nicht verändern!

Du bist das Opfer deiner Gene!

Der Glaube der Medizin macht machtlos.

Machtlosigkeit führt immer zu Verantwortungslosigkeit.

- ⇒ Die Menschheit gibt ihre Gesundheit vollkommen in die Hände des Arztes.
Man selbst hat schließlich keine Macht über sich selbst, seinen Körper.

Konventionelle Medizin:

Der Mensch ist eine bio-chemische Maschine, die durch Gene gesteuert wird!

Die Verantwortung der Medizin ist somit enorm.

Sie sollte dem Menschen dienen und helfen.

Aber:

Haupttodesursachen der Menschheit

3. Krebs

(ca. 550.000 Menschen pro Jahr)

2. Herz-Kreislauf Erkrankungen

(ca. 700.000 Menschen pro Jahr)

1. Iatrogenische Krankheit = Erkrankung durch medizinische Behandlung

(ca. 800.000 Menschen pro Jahr)

→ Die meisten Menschen sterben während schulmedizinischen Therapien

Schlussfolgerung: Das Weltbild der Medizin ist falsch

Wenn man verstehen will, wie Zellen funktionieren und somit der menschliche Körper, muss man deren Mechanismen verstehen. Die Lehre der Mechanismen ist die Physik.

Physik nach Newton: Universum = Materie, Maschine (altes Weltbild)

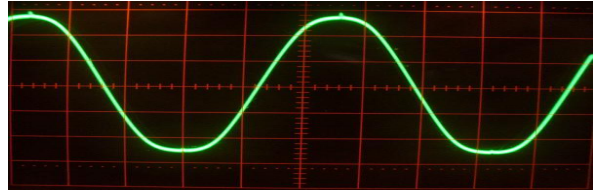
Quantenphysik: Universum = Energie, unsichtbares Feld (neues Weltbild)

Doch was ist Energie?

Energie hat keine materielle Form. Sie ist formlos und nicht sichtbar.

Sie hat jedoch Eigenschaften: Energie ist Schwingung und Schwingung ist Welle

Die tatsächliche Form von Energie ist eine Welle!

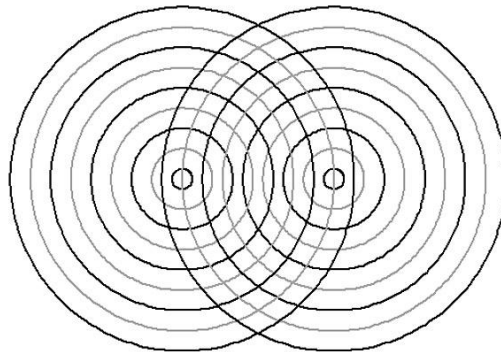


Die Physik nach Newton erforscht das Zusammenstoßen zweier Atome und deren Auswirkungen.

Die Quantenphysik erforscht das Zusammenstoßen der Wellen (Energie) zweier Atome.

Wenn zwei Wellen aufeinanderstoßen, so verflechten sie sich.

Im Raum sind also Radio-, Telefon- und Fernsehwellen miteinander verflochten.



Materie kann man auseinandernehmen und studieren.

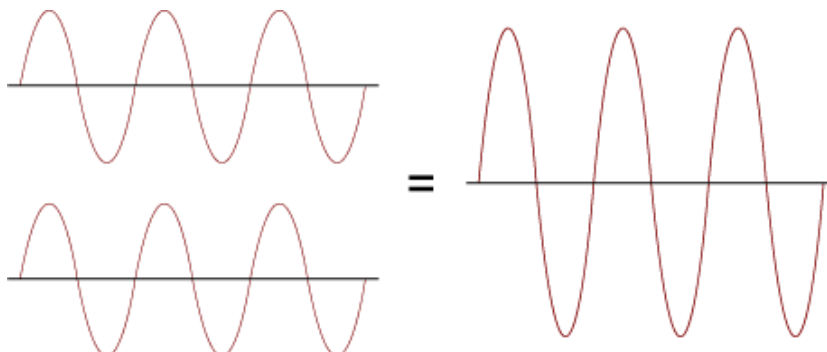
Energie muss man als Ganzes betrachten, man kann sie nicht voneinander trennen.

Schulmediziner betrachten den Körper, sehen eine Krankheit und behandeln die Materie. Sie sehen jedoch nicht die immateriellen Einflüsse, die uns ebenfalls beeinträchtigen: Umwelt, Beruf, Freundes- und Bekanntenkreis (für Arzt unsichtbar)

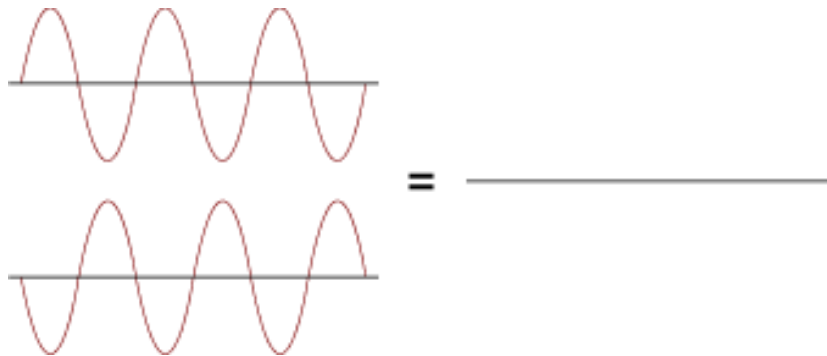
Wie Wellen (Schwingungen, Energie) miteinander interagieren:

Wenn zwei Wellen gleicher Schwingung interferieren, so ergibt die summierte Schwingung die doppelte Frequenz als die einer einzelnen Schwingung.

Wenn sich also zwei Menschen begegnen die Angst verspüren, etwa durch die Diagnose Krebs, so wird das energetische Feld der Einzelperson durch die zweite Person verdoppelt. Ein Krieg kann nur dann entstehen, wenn genügend Menschen bereit sind einen Krieg zu führen. Ihre Wellen oder Schwingungen (Überzeugungen, Glaube) interferieren so stark, dass die Bereitschaft Krieg zu führen stärker ist, als die Angst vor den Folgen des Krieges (Tod, Verletzung usw.) **Schwingungsverstärkung = konstruktive Interferenz**



Wenn zwei Wellen unterschiedlicher Schwingung miteinander interferieren, so löschen sie sich gegenseitig aus. Wenn eine Person schlechte Laune hat und in eine Gruppe kommt, die gute Laune verbreitet, nimmt die schlecht gelaunte Person die gute Laune an und fühlt sich langsam besser. Schwingungsauslöschung = destruktive Interferenz



Alle Organismen dieses Planeten kommunizieren über diese energetischen Schwingungen miteinander. Ein Fischschwarm ändert bei lauernder Gefahr 100%ig gleichzeitig die Richtung. Eine Gazelle weiß, dass Löwen oder Krokodile eine Gefahr darstellen, sie muss nicht erst überlegen ob sie wegrennen muss oder nicht. Die Gazelle reagiert einfach auf die Welle, die das Raubtier ausstrahlt.

Wenn wir einen Raum betreten in dem mehrere Leute sitzen, merken wir ebenfalls ob dort bedrückte oder ausgelassene Stimmung herrscht.

Wir Menschen haben diese Fähigkeit nicht verloren. Wir erziehen unsere Kinder sensitiv. Unsere Kinder sollen nicht in schlechte Beziehungen hineingeraten und sich von schlechten Einflüssen fern halten. → Empfindung für die Wellen der Umwelt

Die meisten Menschen legen jedoch keinen Wert auf diese Feinfühligkeit, da uns beigebracht wird logisch zu denken anstatt unserem Gefühl zu vertrauen.

Wir tun grundsätzlich das, was uns andere sagen:

Kinder müssen tun, was Lehrer ihnen sagen

Patienten müssen tun, was Ärzte ihnen sagen

Wir fragen unseren Steuerberater, ob wir genug Geld haben und unseren Apotheker, wie wir wieder gesund werden.

Das Allgemeingesellschaftliche Weltbild erstickt die non-verbale Kommunikation im Keim. Wir hören nicht auf unser Gefühl oder unsere innere Stimme, sondern nur auf Logik und einprogrammierte Glaubenssätze.

Wo befindet sich Energie im Atom?

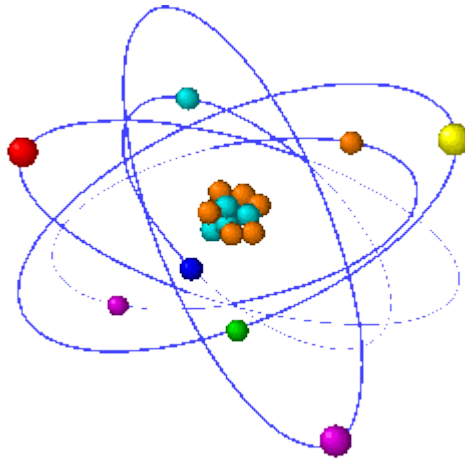
Ein Atom, welches wir als Materieteilchen bezeichnen ist in Wahrheit größtenteils leer.

Ein Atom besteht aus dem Atomkern und den drum herum fliegenden Elektronen und Protonen. Wenn der Atomkern umgerechnet die Größe eines Basketballs hätte, wären die Elektronen und Protonen 11 Km weit entfernt. Doch was ist dazwischen?

Wenn ein Atom größtenteils leer ist, warum kann man dann nicht hindurchgreifen?

Weil das, was Atome kollidieren lässt ein Kraftfeld ist, eine Energie.

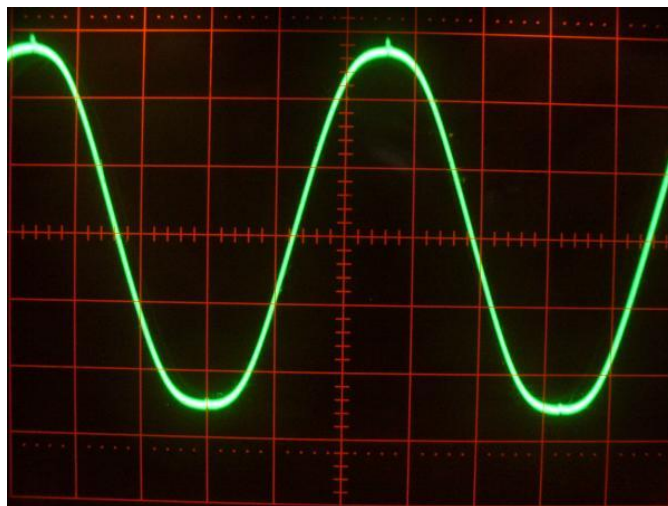
Der Zwischenraum zwischen Atomkern und Elektron und Proton ist Energie.



Protonen = positiv geladen

Elektronen = negativ geladen

Jedes Atom besitzt die gleiche Anzahl Protonen und Elektronen, es ist somit elektrisch neutral geladen. Protonen und Elektronen sind jedoch nicht still, sie rotieren in immenser Geschwindigkeit um den Atomkern herum. D.h. die elektrische Ladung im Inneren des Atoms ist ständig verlagert und niemals perfekt ausgeglichen. Diese Rotation erzeugt schwingende Eigenschaften.



Der Charakter eines Atoms ist also eine Welle (= Energie, Schwingung).

→ Der Charakter aller Materieteilchen ist eine Welle. Materie ist Energie!

Das Kraftfeld im Atom erstreckt sich über die materielle Begrenzung hinweg.

D.h. jedes Atom besitzt ein Energiefeld, eine Schwingung die es ausstrahlt.

Gesamtheit aller Wellen, die es gibt = das Feld

=> der Mensch ist nicht nur Atome, sondern das Feld.

Also interagiert alles mit allem was ist.

(Alles was ist, ist Energie (Welle) somit interferiert alles miteinander)

Die Medizin studiert die Materie und die Wechselbeziehung zwischen den Materieteilchen. Die Pharmaindustrie verkauft Stoffe, Drogen (Materie) jedoch keine Energie.

Die neuesten technischen Geräte mit welchen Mediziner arbeiten wurden von Physikern entwickelt (Ultraschalluntersuchungen, CT, EEG, EKG usw.).

Die Energie des Körpers wird sichtbar gemacht, so dass krankhafte Schwingungen erkennbar werden.

Für Ärzte dient dieses „sichtbar machen“ lediglich als Landkarte, um den Krebs ausfindig zu machen und ihn herauszuschneiden.

Ärzte verstehen die handwerkliche Arbeit der Materie, haben jedoch kein Verständnis von den Eigenschaften der Energie der Zelle.

Geistheiler schneiden nichts heraus, sondern arbeiten an den Wellen der kranken Zellen. Sie arbeiten mit der destruktiven Interferenz, erzeugen die gegenteilige Schwingung des Krebses und verändern somit die Schwingung, die Energie (also die Struktur und Funktion) der kranken Zelle.

⇒ Fundament für Heilen durch Handauflegen für tausende von Jahren.

Wenn man Metallspäne auf eine Platte bröseln lässt, so ergibt sich kein genaues Muster. Sie fallen in zufälliger Anordnung auf die Platte.

Befindet sich unter dieser Platte jedoch ein Magnet, so richten sich die Metallspäne an dem Magnetfeld aus und bilden ein gleichmäßiges Muster.

→ Das Feld bestimmt also die Struktur und Anordnung der Materieteilchen.

Materie + Feld = Struktur

Zitat von Albert Einstein:

**„Das Feld ist die einzig bestimmende Kraft des Teilchens.
Das unsichtbare Feld formt die Materie!“**

**Kann man die Anordnung der Metallspäne verstehen, wenn man das Feld nicht versteht?
NEIN!**

**Kann man die Anordnung von Zellen verstehen, wenn man das Feld nicht versteht?
NEIN!**

Um den menschlichen Körper und die Zusammenarbeit sämtlicher Zellen vollkommen zu verstehen, muss man das Feld verstehen.

**Der Mensch erlebt sich als Materie, doch die Materie wird bestimmt durch das Feld!
Menschen sind miteinander interagierende Wellen.**

**Die ersten Zellen, die erforscht worden sind, waren die Zellen einer Pflanze.
Totes Pflanzenmaterial ist unter dem Mikroskop erforscht worden.
Hinter den Zellwänden war jedoch nichts weiter als Zellplasma, da die Zelle schließlich Tod war. Also ist die Zelle, Zelle genannt worden, im Sinne von Gefängniszelle.
Die Zellwand war schließlich das einzige, was sichtbar gewesen ist.**

**Im Laufe der Zeit hat sich die Bedeutung des Namens „Zelle“ jedoch verändert.
Es gibt Energiezellen, Brennstoffzellen, Batteriezellen usw.
Zellen werden assoziiert mit Energie. Die Energie kommt zurück in die Materie!**

Von Demokrit zu Sokrates

**Jede Zelle unseres Körpers besitzt eine negative Ladung innen
und eine positive Ladung außen.**

Diese Ladung beträgt 1,4 Volt.

Zwar nicht viel ... aber: Wir besitzen 50 Billionen Zellen.

50 Billionen * 1,4 Volt = 70 Trillionen Volt im Körper

**Diese Energie ist kontrollierbar und steuerbar. Sie wird in allen Kulturen und Traditionen
als „Chi“ oder „Ki“ bezeichnet. Deshalb auch Reiki!**

**Die traditionellen Lehrbücher der Medizin unterrichten, dass der Nukleus (Zellkern) die
Zelle kontrolliert.**

**In jedem Organismus gibt es eine Steuerzentrale, aus der alle Informationen kommen.
In unserem Körper ist es das Gehirn.**

Der Nukleus entspricht somit dem Gehirn der Zelle. Der Zellkern beinhaltet die DNA.
Für jedes Organ, welches wir in unserem Körper haben gibt es in der Zelle eine jeweilige Entsprechung.

Eine Zelle ist die kleinste Einheit selbstständigen Lebens.

Sie besitzt ein Verdauungssystem, ein Muskelkontraktionssystem, ein Stoffwechselsystem usw. Jedes System, welches unser Körper besitzt, besitzt die Zelle auch.

Der Zellkern entspricht nach der Medizin dem Gehirn der Zelle.

Wenn man einem Organismus das Gehirn entfernt, so stirbt der Organismus augenblicklich.

Bei dem Versuch der Enukleation, also dem Entfernen des Zellkerns, hat man festgestellt, dass die Zelle einen beträchtlichen Zeitraum weiterlebt.

Entfernt man dem
Organismus das Gehirn → Tod

Entfernt man der
Zelle den Nukleus → Zelle lebt weiter

Der Nukleus kann also nicht das Gehirn der Zelle sein.

Der Nukleus reproduziert DNA. Der Zellkern ist demnach die Gonade der Zelle, nicht das Gehirn.

Die Schulmedizin irrt, wenn sie unterrichtet, dass der Nukleus das Gehirn der Zelle ist!

Vor noch nicht allzu langer Zeit hat die Wissenschaft das Genomprojekt gestartet.

Forscher haben versucht sämtliche Gene des Menschen ausfindig zu machen.

Absicht: Wer alle Gene kennt und alles über sie weiß, muss auch in der Lage sein den Menschen zu kontrollieren und zu steuern.

Nach dem Weltbild der Medizin benötigt man zum Erschaffen eines Proteins ein Gen.
(Rückblick: DNA → RNA → Protein)

Das Genomprojekt hat ergeben, dass 23.000 Gene im menschlichen Körper gefunden worden sind. Der Körper besteht aber aus 150.000 Proteinen, jedoch nur 23.000 Genen.

Demnach gibt es nicht genug Gene, um den Menschen zu schaffen

→ Gene kontrollieren nicht das Leben.

Jeder Mensch besitzt überall im Körper Stammzellen. Stammzellen sind Zellen, die alle anderen Zellen im Körper ersetzen können. Sie können sich zu einer Leberzelle, Nierenzelle, Nervenzelle, Hautzelle usw. entwickeln.

Stammzellen werden ein Leben lang ständig neu produziert. Der Körper könnte also bis in alle Zeit sämtliche Zellen im Körper erneuern und neu produzieren. Er müsste nicht altern.

**Doch warum altern wir dann? Weil wir kollektiv ans Altern glauben.
Das Feld erschafft das Altern.**

Versuch mit Stammzellen:

Stammzellen derselben genetischen Identität wurden in drei verschiedene Petrischalen gegeben.

Schale 1:	Kulturmedium A	→	Stammzellen wurden zu Leberzelle
Schale 2:	Kulturmedium B	→	Stammzellen wurden zu Fettzellen
Schale 3:	Kulturmedium C	→	Stammzellen wurden zu Nierenzelle

**Was hat die Stammzelle dazu veranlasst, sich zu einer speziellen Zelle zu entwickeln?
Das Kulturmedium, also das Umfeld.
Das Verhalten der Zelle wird bestimmt durch das Umfeld!**

Epigenetik = Bereich der Biologie, der lehrt, dass das Umfeld das Verhalten der Zelle beeinflusst, ohne dabei den genetischen Code zu verändern.

Wie entsteht die Bewegung einer Zelle?

Bewegung ist, wo das Leben herkommt. Bewegung ist Leben!

Eine Zelle ist eine Art Protein-Maschine.

**Verschiedene Proteine im Zellinneren kontrollieren und steuern das Verhalten der Zelle.
Wenn sich die Proteine bewegen, bewegt sich auch die Zelle.**

**Bewegung der Proteine entsteht durch die Veränderung der Form des Proteins
→ Wird bewirkt durch einen chemischen Stoff oder durch ein Signal (Welle)**

**Ein Protein besitzt eine Art Rückgrat, ähnlich wie die menschliche Wirbelsäule.
Dieses Rückgrat besteht aus Aminosäuren, die zusammengehalten werden von den Peptiden. Es gibt 20 verschiedene Aminosäuren, die sich in Form und Größe unterscheiden.
Unterschiedlich angeordnete Aminosäuren ergeben unterschiedliche Proteine.
Die Aminosäuren-Ketten (Rückgrat des Proteins) besitzen elektrische Ladungen.
Beide Enden der Kette besitzen eine elektrische Ladung. Wenn jetzt ein Signal in Form eines chemischen Stoffes oder einer Welle kommt, werden die Enden der Aminosäuren-Kette entweder voneinander abgestoßen oder angezogen, so dass Bewegung entsteht.
Verschwindet das Signal, so verschwindet auch die Bewegung.**

Das Signal führt zu einer Veränderung der elektrischen Ladung des Proteins und somit zu Bewegung.

Bewegung = Verhalten

Das Verhalten des Proteins wird bestimmt durch das Signal. Ohne Signal kein Leben.
Wenn der Mensch stirbt und der Proteinkörper nach wie vor vorhanden ist, so dass sie sich bewegen könnten, was fehlt? **Das Signal!**

Das Signal ist Bewusstsein. Der Mensch stirbt in dem Moment, wo das Bewusstsein nicht mehr mit den Proteinen gekoppelt ist.

Damit sich Proteine aufgrund eines Signals bewegen müssen die Welle des Signals und die Welle des Proteins phasengleich sein (konstruktive Interferenz).

Phasengleiche Wellen = Proteinbewegung (konstruktive Interferenz)

Phasenungleiche Wellen = keine Proteinbewegung (destruktive Interferenz)

Signal + Protein = Bewegung, Verhalten
(Rückblick Seite 7: Materie + Feld = Struktur)

Was ist Krankheit?

Eine Fehlfunktion bzw. Fehlverhalten der Zelle.

D.h. entweder ist das Protein schlecht oder das Signal ist schlecht.

Schlechte Proteine sind angeboren. Angeborene genetische Defekte haben jedoch weniger als 5% der gesamten Menschheit.

Demnach müssten 95% aller Menschen ein glückliches, gesundes Leben führen.

95% aller Erkrankungen sind auf ein schlechtes Signal zurückzuführen.

Einflüsse auf das Signal:

1. Interferenz in der Materie (Knochenbruch, Ausrenkungen, materielle Krafteinflüsse)
2. Gifte; wenn chemische Stoffe die Weiterleitung des Signals Blockieren
3. Gedanken, Glaube, Geist

Wichtigstes →

⇒ Gesunde Proteine aber kranke Signale

Was steuert sämtliche Signale unseres Körpers?

Das Gehirn

Entsprechung der Zelle: Gehirn ist nicht der Zellkern

Das Gehirn der Zelle ist die Zellmembran, die Haut der Zelle.

Innerhalb der Zellmembran befinden sich sogenannte Schalter, die dafür verantwortlich sind bestimmte Signale wahrzunehmen zu interpretieren und ans Zellinnere, an die Proteine weiterzuleiten.

Ein Schalter besteht aus 2 Teilen:
Rezeptor und Effektor

Rezeptor:

Ist der Teil des Schalters, der Signale von außen empfängt. Er besitzt eine Antenne, die auf Signale der Umwelt reagiert (richtiges Signal = Bewegung).

Jeweilige Entsprechung im menschlichen Körper = in die Haut eingebaute Sinne

Die Sinne nehmen Signale aus der Umwelt auf und leiten sie nach innen.

Die Signale, die das Gehirn aufnimmt werden bestimmt durch die Wahrnehmung der Sinne.

Der Rezeptor besitzt 2 Zustände.

Ein Zustand ohne Signal und ein Zustand mit Signal. Das Signal verändert die Struktur des Rezeptors und verursacht somit Bewegung.

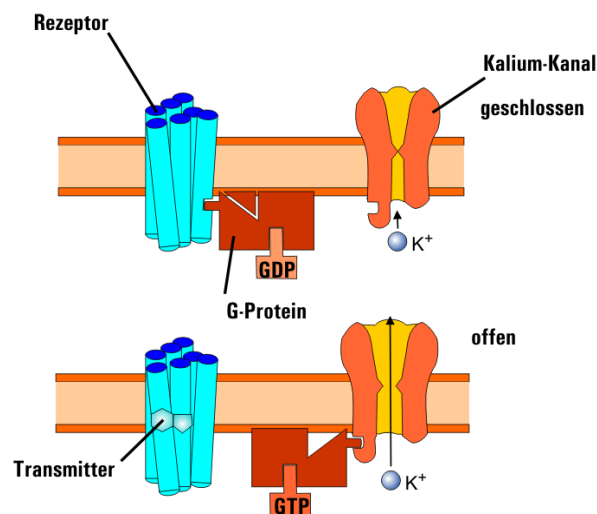
Effektor:

Erzielt den jeweiligen Effekt des wahrgenommenen Signals des Rezeptors.

Der Rezeptor nimmt das primäre Signal auf, woraufhin der Effektor das sekundäre Signal an die Proteine im Inneren der Zelle weiterleitet.

Das Signal verbindet den Rezeptor mit dem Effektor. Verbindungsstelle = Prozessor Protein

Das Prozessorprotein verbindet den Rezeptor mit dem Effektor.



Der Rezeptor ist die Wahrnehmung, also das Bewusstsein über das Umfeld.

Aus dem Wörterbuch:

„Wahrnehmung ist die Bewusstheit über die Elemente des Umfeldes durch physische Empfindung.“

Wahrnehmung bewirkt Biologie!



Um ein Protein entstehen zu lassen wird ein Gen benötigt.

Das Gen beinhaltet den Bauplan des Proteins.

Es ist lediglich die Blaupause einer Information. Ob Der Plan gelesen wird oder nicht bestimmt nicht das Gen.

Im Nukleus befinden sich die Chromosomen (Einheit dessen, was vererbt wurde → Erbgut)

Chromosomen bestehen zu 50% aus DNA und zu 50% aus Protein.

Die Wissenschaft hat zuvor nur die DNA beachtet und das Protein außen vor gelassen.

Ein Chromosom ist ein DNA-Kern mit Protein-Mantel.

Das Protein verdeckt also die DNA.

Um eine Information auf der DNA zu lesen muss der Protein-Mantel zuvor entfernt werden.

Epigenetische Kontrolle (Übersetzt = Kontrolle über den Genen):

Ein Signal bindet am Protein-Mantel, so dass sich der Mantel löst, damit die DNA gelesen werden kann. Daraufhin liest ein weiteres Protein die jeweilige Information auf der Doppelhelix und erstellt eine Blaupause (RNA).

Das, was den Prozess der DNA Replikation in Gang setzt ist die Wahrnehmung des Rezeptors.

Wir sind nicht die Opfer unserer Gene, vielmehr bestimmen wir das Ablesen der Gene durch unsere Wahrnehmung. Die Wahrnehmung an sich hat die Replikation in Gang gesetzt.

Das Gen an sich tut nichts, es ist lediglich der Plan, der gelesen wird.

Ein Gen kann bis zu 30.00 Proteine erschaffen.

Ein gesundes Gen kann durch epigenetische Kontrolle Krebszellen erschaffen.

Das Signal, bzw. die Wahrnehmung des Rezeptors bestimmt Gesundheit oder Krankheit, nicht das Gen.

**Versuch mit Mutationen von Mäusen:
Agouti Mutant (fett, Diabetes, blond)**



Man sieht auf dem Bild zwei Mäuse. Beide besitzen dieselben Gene, es sind beide Agouti Mutanten. Die normal aussehende Maus ist jedoch weder fettleibig, noch ist sie an Diabetes erkrankt.

Was ist bei ihr anders?

Das Muttertier wurde während der fötalen Entwicklung mit zusätzlichen Nährstoffen gefüttert (Vitamin B2 und andere). Die Nährstoffe wirkten als chemische Stoffe (Signal) und haben somit das Austreten einer Krankheit oder der Fettleibigkeit verhindert. Durch epigenetische Kontrolle kann man also trotz mutierten Genen normal aussehen. Organismen sind also keine Opfer ihrer Gene.

Wer ein entsprechendes Signal annimmt z.B. das Suchen von Krankheit, wie die Schulmedizin es macht, kann sich Krankheit durch epigenetische Kontrolle selbst erschaffen.

Warum?

Weil wir unsere Wahrnehmung auf Krankheit richten und die Wahrnehmung der Rezeptoren bestimmt, welches Signal angenommen wird und welches nicht.

Das Weltbild der Schulmedizin muss also erweitert werden:

Signal der Umwelt → Protein der epigenetischen Steuerung → DNA → RNA → Protein

Die Wahrnehmung steuert das Verhalten (Leben).

Wahrnehmung wird jedoch im Laufe des Lebens erlernt, sie kann somit von Mensch zu Mensch variieren und richtig oder falsch sein. Es wäre also korrekter zu behaupten, dass nicht die Wahrnehmung, sondern unsere Überzeugungen oder unser Glaube die Biologie steuert.

Unser Körper bildet eine Gemeinschaft aus 50 Billionen Zellen.

Damit ein Organismus mit so vielen Zellen einheitlich perfekt organisiert werden kann, muss eine zentrale Stimme das gemeinsame und ergänzende Verhalten aller Zellen kontrollieren und steuern.

Die Zellen folgen also nicht ihrer individuellen Intelligenz, sondern der zentralen Stimme.

Was ist die zentrale Stimme unseres Körpers, also des Menschen?

Der Geist, Verstand, sein Denken.

1/3 aller Heilungen die geschehen, geschehen durch den Placebo Effekt.

So wie positives Denken gesund machen kann, kann negatives Denken krank machen.

Placebo = positiver Effekt

Nocebo = negativer Effekt

Der Glaube wird demnach zum wichtigsten Teil der Medizin.

Die Stärke des Glaubens bestimmt dessen Macht!

Der Glaube ist Teil des Feldes.

1. Grund für Krankheit = Stress

Versuch:

In 2 Petrischalen befindet sich dieselbe Art von Zellen.

In Schale 1 wird ein Gift hinzugefügt.

In Schale 2 werden Nährstoffe hinzugefügt.

Nach einiger Zeit haben sich die Zellen in Schale 1 vom Gift entfernt, sie haben sich zusammengezogen und sind in eine Schutzposition gegangen.

Die Zellen in Schale 2 bewegten sich zum Nährstoff hin und öffneten sich.

Sie befanden sich im Wachstum.

Schlussfolgerung:

Zellen können entweder in Schutzposition sein oder im Wachstum.

Niemals beides!

Wachstum = positives Signal

Schutzposition = negatives Signal

Das Umfeld bietet aber auch neutrale Signale.

Der Hypothalamus ist der Teil unseres Gehirns, der die Wahrnehmung steuert.

Wenn er Stress sieht, sendet er Signale an die Hypophyse (Meisterdrüse des Körpers; steuert sämtlichen Hormonausschuss), welche wiederum Hormone in den gesamten Organismus aussendet.

Stresshormone werden hauptsächlich von den Nebennieren ausgeschüttet.

Stresshormone bewirken, dass das Blut des Körpers hauptsächlich in die Extremitäten fließt. Arme und Beine sind für Kämpfen oder Wegrennen verantwortlich (Schutzfunktion). Das Blut verlässt also die Eingeweide und den Kopf, damit es in Arme und Beine fließen kann.

Wofür sind die Eingeweide verantwortlich? → Wachstum, Gesundheit

Bei Stress: Schutzfunktion → kein Wachstum

Wachstum ist für jeden Menschen lebenslanglich notwendig. Zellen müssen sich ständig erneuern und wachsen. Durch Chemotherapie wird das Zellwachstum blockiert, die Zellen können sich nicht mehr teilen und sterben (deshalb Haarausfall, Hautprobleme usw.).

Die meiste Energie im Körper wird benötigt für das Immunsystem.

Stresshormone verringern die Leistung des Immunsystems erheblich.

Der menschliche Körper beinhaltet zu jeder Zeit alle Arten von Parasiten und Bakterien.

Wir erkranken jedoch nicht an ihnen, weil das Immunsystem diese ständig unterdrückt.

→ Wenn das Immunsystem abschaltet, etwa durch Stress, können Parasiten und Bakterien wachsen, da sie nicht weiter unterdrückt werden.

Man steckt sich niemals an irgendeiner Krankheit an, man entscheidet nur darüber welche Parasiten man wachsen lässt und welche nicht.

Medizinischer Name für Parasiten und Bakterien, die ständig im Körper sind:

Opportunistische Bakterien

Wenn der Mensch im Stress ist, wird das Blut aus den lebensnotwendigen Organen herausgepumpt und in Arme und Beine gepresst, damit wir der stressigen Situation schneller flüchten oder gegen sie ankämpfen können.

Was geschieht bei Stress im Gehirn?

Das Blut wird aus dem vorderen Hirnbereich herausgepresst.

Vorderer Hirnbereich = präfrontaler Cortex (Sitz des Bewusstseins, Verstandes)

⇒ Ist weniger durchblutet, also:

Wer im Stress ist, ist weniger intelligent!

Das Blut wird vom vorderen, in den hinteren Hirnbereich gepresst.

Vorne: Bewusstsein, Verstand

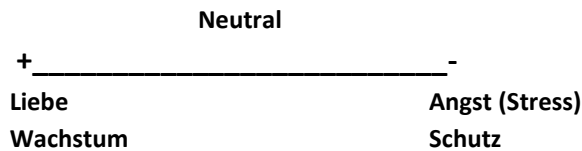
Hinten: Reflexverhalten

Der Verstand verarbeitet Informationen nur sehr langsam. Der hintere Hirnbereich, das Reflexverhalten jedoch sehr schnell. Stress bewirkt reflexartiges Fluchtverhalten.

Seit dem 09.11 sind die Medien voller Terror-Meldungen und Katastrophenberichte.

Seit dem macht die Pharmaindustrie jährlich 20% mehr Umsatz.

Signale:



Wer einfach nur Stress entfernt, ist auf der obigen Skala gerade einmal bei null (neutral).

Wohlergehen und Glück ist nicht nur die Abwesenheit von Stress.

Für Wachstum und Gesundheit braucht man Liebe.

Heutige Therapien im schulmedizinischen Sinne versuchen immer nur Krankheiten zu entfernen, anstatt Gesundheit herzustellen.

Liebe = größtes Wachstumspotenzial

Bsp.: Rumänien; Hat nach dem 2. Weltkrieg viele Kinder ins Waisenhaus gegeben, weil Eltern nicht genug Geld hatten, um ihre Kinder zu versorgen.

Die Kinder haben alles zum Leben bekommen: Essen, Trinken, Kleidung, Zimmer

Alles notwendige, außer Liebe.

**40% aller Kinder wurden Autisten; Autismus = Schutzfunktion, Rückzug in sich selbst;
Verschließen vor der Umwelt**

Wo kommt Wahrnehmung her:

- 1. Gene ; Babys können instinktiv schwimmen und ziehen automatisch die Hand aus dem Feuer, um sich nicht zu verbrennen.
Verhalten, welches nicht erlernt werden muss, es ist instinktiv angelegt.**

- 2. Unterbewusstsein ; speichert alle erlernten Gewohnheiten**

Wenn Kinder in der Nähe von Wasser sind, bekommen Eltern oft Angst und sind achtsam, damit dem Kind nichts passiert. Kinder achten in den ersten Jahren sehr intensiv auf die Mimik der Eltern und können den Charakter neuer Dinge an den Gesichtszügen der Eltern erkennen. Reagieren Eltern positiv, ist das Umfeld des Kindes auch positiv.

Reagieren Eltern negativ, ist das Umfeld des Kindes auch negativ.

Wasser, etwa in Seen oder in der Badewanne ist immer mit einer achtsamen, ängstlichen Haltung der Eltern verbunden. Das Kind assoziiert also Wasser mit Angst, so dass es die genetisch angelegte Fähigkeit zu schwimmen verliert

(da Angst Wachstum blockiert => Synapsen-Verbindungen lösen sich).

⇒ Das erlernte Verhalten ist demnach stärker als die genetisch angelegten Instinkte.

3. Bewusstsein

- Ist schöpferisches, kreatives programmieren

Wahrnehmung:

1. Gene Natur
2. Unterbewusstsein Lebenserfahrung
3. Selbstbewusstsein Bewusstsein → wird am wenigsten verwendet

Das Umfeld der Mutter formt das Umfeld des Fötus.

Der Gynäkologe stellt in der Regel 3 Fragen:

1. Ernähren sie sich gut?
2. Nehmen Sie Vitamine und Mineralien?
3. Bewegen Sie sich ausreichend?

Die Medizin glaubt noch immer an die genetische Kontrolle.

Die Mutter hat somit lediglich eine ernährende Funktion.

Aber:

Das Kind wird durch Stoffe im Blut der Mutter versorgt. Was befindet sich neben den Nährstoffen ebenfalls im Blut?

Die Chemie der Gefühle (Hormone)

Das Kind bekommt also auch die Chemie des Glücks oder des Stresses ab.

Hormone werden ausgeschüttet, als Reaktion der Wahrnehmung auf das Umfeld.

Das Umfeld (oder das Feld) bestimmt also das Wohlergehen des Kindes.

Im Mutterleib bildet sich das Gehirn und legt erste Synapsen-Verbindungen an.

Somit erwirbt das Kind bereits vor der Geburt das emotionale Grundmuster der Mutter.

Die Mutter muss einen so großen Einfluss auf die Wahrnehmung des Kindes haben, denn wenn das Kind geboren wird, befindet es sich im gleichen Umfeld, wie die Mutter.

Das Kind muss also schon vor der Geburt auf das Umfeld nach der Geburt vorbereitet werden. Die Mutter erstellt die Grundprogrammierung des Kindes.

- Das gibt Eltern eine hohe Verantwortung, da sie nicht mehr als rein passive Ernährer fungieren (wie die Medizin es glaubt: „Die Gene steuern alles“).
Die Mutter ist demnach verantwortlich für das, womit ihr Kind auf die Welt kommt.

Wenn Kinder nach der Geburt aufwachsen, verändern sie ihr Bewusstsein.

Dabei verändert sich die Hirnfrequenz des Kindes im Laufe des Aufwachsens, bis das Kind schließlich in denselben Hirnfrequenzen lebt wie jeder Erwachsene auch.

Kinder entwickeln sich allmählich von den niedrigsten zu den nächst höheren EEG-Aktivitäten.

0-2 Jahre: niedrigste Frequenz in Delta (für Erwachsene: Schlaf, Bewusstlosigkeit)
Kinder sind in diesem Alter nicht bewusstlos, sondern beobachten ihre Umwelt, wie hinter einer Fensterscheibe. → wenig Handlung, viel Beobachtung

2-6 Jahre: höhere Frequenz Theta (für Erwachsene: Phantasie, Vorstellungskraft)
Kinder mischen ihre Phantasievorstellungen mit äußeren Spielen.

6-12 Jahre: Frequenz Alpha (für Erwachsene: ruhiges Bewusstsein)

Ab 12 Jahre: Frequenz Beta (Bewusstsein der höheren Aufmerksamkeit)
Kinder müssen achtsam und konzentriert im Klassenzimmer sitzen.

- ⇒ So wie wir uns Bewusstsein denken, besitzt es das Kind erst ab 6 Jahren.
- Der Zeitraum davor (0-6 Jahre) ist der Zustand der höchsten Programmierbarkeit.
 - Integrativer Zeitraum
 - Super-learning: Kind kann in den ersten 3 Jahren 3 verschiedene Sprachen lernen.
 - Kind muss alles erst einmal lernen, kennt nichts
 - Kann somit nicht kritisch hinterfragen und lange denken, sondern muss sich alles sofort einverleiben.
 - Grundlage wird gelegt für gegenseitigen sozialen Umgang
 - Gewinnung der Selbstidentität → Kind wird das, was Eltern ihnen sagen (Programmierung)

In der Zeit von 0-6 Jahren entstehen unsere tiefsten Glaubenssätze und Überzeugungen. Sie werden von unserem Umfeld direkt in unser Unterbewusstsein programmiert, ohne von uns kritisch hinterfragt zu werden. Wenn ein Kind im Einkaufsladen bittelt, weil es etwas gekauft bekommen möchte und die Mutter antwortet: „Nein, das hast du dir nicht verdient.“, wird dieser Satz im Unterbewusstsein gespeichert. Wenn das Kind dann größer ist und auf etwas hin arbeitet, was es als erstrebenswert beurteilt, gibt das Unterbewusstsein diesen bestimmten Satz wieder: „Du hast es nicht verdient.“ Diese unbewusste Programmierung wird bei entsprechendem Knopfdruck abgespielt und immer wieder wiederholt.

Das Unterbewusstsein steuert unser gesamtes weiteres Leben.

Unterbewusstsein => verarbeitet 40 Millionen Bits pro Sekunde

Bewusstsein => verarbeitet 40 Bits pro Sekunde

- Unterbewusstsein ist schnell, also gewohnheitsorientiert. Es gibt nur das wieder, was erlernt wurde (ähnlich wie bei einem Kassettenrekorder).
- Bewusstsein ist langsam dafür jedoch kreativ und schöpferisch

Von allen Gedanken, die wir denken, sind uns höchstens 5% bewusst
(bei den meisten Menschen sogar nur 1%).
95-99% aller Gedanken sind unbewusst.

Was machen wir mit unseren bewussten Gedanken?
Wir verlieren uns ständig in Vergangenheit und Zukunft.

Während wir mit Gedanken der Zukunft oder Vergangenheit beschäftigt sind, können wir uns nicht anständig auf das Hier und Jetzt konzentrieren, d.h. unser Verhalten wird dann bestimmt durch das Gewohnheitsmuster (Unterbewusstsein).

**Die Vergangenheit ist Geschichte,
die Zukunft ein Hirngespinnst.**

Das größte Geschenk des Lebens liegt im Hier und Jetzt!

Asiatische Weisheit

Das Unterbewusstsein besitzt genug Kraft, um alle Prozesse unseres Körpers zu steuern und zu kontrollieren (Herzschlag, Blutdruck usw.). Inzwischen wissen wir, dass Yogis mit entsprechenden Übungen ihren Herzschlag regulieren und ihre Atmung auf ein Minimum reduzieren können. Sie machen sich die Kraft des Unterbewusstseins zu Nutzen.

Das Verhalten wird fast ausschließlich durch das Unterbewusstsein bestimmt.
Das Bewusstsein bestimmt jedoch die unbewusste Programmierung.
Das worauf wir uns Konzentrieren, wird in unserem Unterbewusstsein gespeichert und auf Dauer gewohnheitsmäßig wiedergegeben.

Während sich unser Bewusstsein auf bestimmte Dinge nicht fokussiert, übernimmt das Unterbewusstsein die Kontrolle.

Bsp.: Du fährst Auto und hast eine Person neben dir sitzen mit der du dich unterhältst. Die Autofahrt dauert gerade einmal 10 Minuten und du hast dich währenddessen angeregt unterhalten. Wenn du angekommen bist, wirst du dich nicht mehr an die Strecke, die du zurückgelegt hast erinnern.

Wie würdest du dein Fahrverhalten beschreiben? → Gewohnheitsmäßig
Während dein Bewusstsein mit dem Gespräch beschäftigt war, ist dein Unterbewusstsein gefahren.

Das Unterbewusstsein ist wie ein Kassettenrekorder, der eine Erfahrung aufnimmt und beim jeweiligen Knopfdruck die entsprechende Erfahrung abspielt.

Es gibt jedoch Wege, das Leben bewusst zu steuern.

Der beste und selbstverständlichste Weg ist die Achtsamkeitsübung aus sämtlichen spirituellen Kulturen und Traditionen (Meditation oder ähnliches).

Während das Bewusstsein arbeitet, kann das unbewusste Programm nicht abgespielt werden. Es ist sogar so, dass während des bewussten Lebens, die durchgeführten Handlungen das unbewusste Programm neu bespielen.

Das Leben gibt in der Regel nicht das wieder was wir wollen, sondern das Programm, das wir bekommen haben.

Quantenphysikalisches Experiment:

2 meditierende Personen wurden zeitgleich an ein MEG angeschlossen.

Ein MEG misst die Hirnaktivität, ohne das direkte Anschließen von Elektronen auf der Kopfhaut. Nach einer gewissen Zeit der Meditation wurden beide Personen 50 Meter weit auseinandergesetzt. Einer von beiden bekam ein Lichtsignal gesendet, welches eine starke Hirnaktivität auslöste.

Die 50 Meter weit entfernte Person zeigte zeitgleich dieselbe Hirnaktivität ohne Lichtsignal.

Dieser Versuch beweist, dass die Gedanken eine Kraft sind, die innerhalb des Feldes mit anderen Menschen interagieren. Jeder Gedanke beeinflusst somit das große Ganze und wird von einem Menschen wahrgenommen, der phasengleich mit der jeweiligen Welle (Gedanke) interferiert.

Mikrobiologischer Versuch zur Bestimmung der Identität einer Zelle:

Wenn man zwei identische Zelltypen (beispielsweise eine Leberzelle) unterschiedlicher Organismen hat, so besitzen sie unterschiedliche Identitäten.

Wenn man versucht eine Leberzelle aus einem Organismus in einen anderen zu verpflanzen, so wird die Zelle als Fremdkörper wahrgenommen, abgestoßen und vernichtet.

Was erschafft die Identität einer Zelle?

Die Rezeptoren, also die Wahrnehmung.

Wir Menschen besitzen unterschiedliche Identitäten, weil wir unterschiedliche Wahrnehmungen besitzen. Das gilt ebenso für jede einzelne Zelle.

Rezeptoren bestimmen durch ihre Wahrnehmung welches Signal aus der Umwelt ins Zellinnere hindurch gelassen wird.

Der gleiche Zelltyp unterschiedlicher Organismen lässt unterschiedliche Signale hindurch.

Vereinfachung:

Rezeptoren von Zelle A (Zelle von Person 1) lassen nur grünes Licht hindurch.

Rezeptoren von Zelle B (Zelle von Person 2) lassen nur rotes Licht hindurch.

Wenn man sich nun vorstellt, dass das Feld, also die Gesamtheit aller Wellen (das gesamte Lichtspektrum = weißes Licht) außerhalb der Zelle immer vorhanden ist, so wird deutlich, dass die Identität der Zelle aus dem Feld kommt.

Die Zelle bzw. die Rezeptoren der Zelle reagieren nur auf ein bestimmtes Lichtspektrum (grünes oder rotes Licht) und definieren somit ihre Identität.

Sie lassen beispielsweise nur grünes Licht hindurch, also wird die Zelle im Inneren grün.

Die Rezeptoren nehmen nur einen Teil des Feldes auf. Dieser Teil, der Identität definiert, ist nicht nur im Inneren der Zelle, sondern im Spektrum des Feldes.

Wenn die Rezeptoren verschwinden, verschwindet dann auch das jeweilige Lichtspektrum?

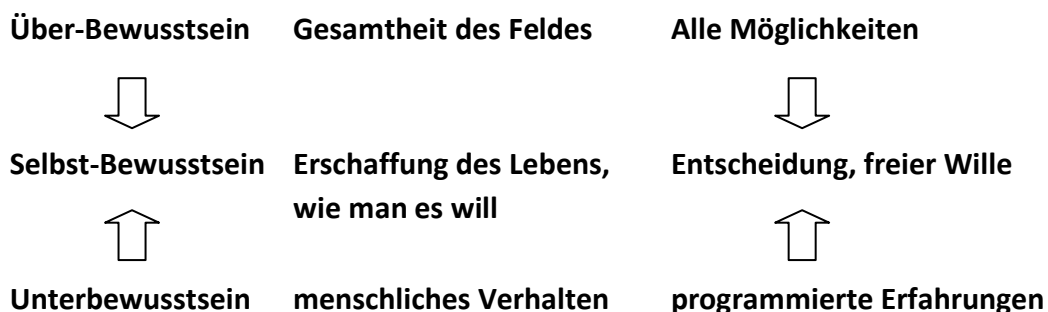
Nein!

Denn das Lichtspektrum des Feldes beinhaltet alle Wellen, nach wie vor. Die Identität der Zelle befindet sich innerhalb des Feldes und nicht innerhalb der Zelle. Wenn die Zelle stirbt, existiert die Identität weiter.

Identität kommt vom Feld und ist Teil des Ganzen.

Jeder Mensch, jede Person ist vereinfacht gesagt eine Frequenz des Lichtes.

Wir töten durch Medikamente unsere eigenen Zellen. Die Folge ist, dass die Menschheit an Autoimmunerkrankungen stirbt (wie z.B. Krebs).



Die medizinischen Methoden und Wege, die uns heute zur Verfügung stehen, werden von den meisten Menschen ohne kritisches Hinterfragen hochgejubelt.

Wir müssen anfangen die zentralen Dogmen heutiger Wissenschaften zu hinterfragen und kritisch zu betrachten. Denn jeder Mensch besitzt die Macht sein Leben so zu gestalten wie er es sich wünscht, einzig und allein durch die Entscheidung was er wahrnehmen will.

Anthroposophisches Zentrum Ortloff & Fontein

Reiki- und Heilerschule



Anmerkung:

Die Inhalte dieses Textes sind entnommen aus einem Vortrag des amerikanischen Zellbiologen Bruce Lipton aus der DVD: „Intelligente Zellen; Wie Erfahrungen unsere Gene steuern.“

**Hingbergstr. 156
45470 Mülheim-Ruhr
Telefon: 0208 42 99 40
e-mail: info@zentrum-ortloff.de
Internet: www.zentrum-ortloff.de**